

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 52.

Freitag den 2. März

1866.

Für den Monat März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 10 kr. abonniert werden.

Die Expedition.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 16. Februar 1866.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Dr. Schirm und Zollmann (Letzterer durch Unwohlsein entschuldigt).

380. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 15. I. M., die Ofenfeuerung in dem Schulhause in der Lehrstraße betr., wird beschlossen: zur Heizung der Ofen in dem Schulhause in der Lehrstraße noch  $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheitholz aus dem städtischen Holzmagazine zu entnehmen.

382. Das Gesuch des Tapezierers Joseph Anton Baling von Höchst, temporär dahier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Elisabeth Louise Gangloff von hier wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

383. des Taglöhners Johann Horst von Waldmannshausen, Amts Hahndamar,

384. des Taglöhners Georg Horst von da,

385. des Schreinergehülfen Philipp Wolff von Nordenstadt, Amts Hochheim,

386. des Taglöhners Philipp Thorn von Schönborn, Amts Diez, und

387. des Herrnschneidergehülfen Johann Gottlieb Edling von Kloppenheim werden genehmigt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1866. Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in dem Wiesbadener Stadtwald das nachverzeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert:

1) im District Kesselborn II. Theil b:

9 $\frac{3}{4}$  Klafter birkenes Brügelholz,

150 Stück buchene, und

4100 " gemischte Wellen;

2) im District Linden, Abth. a:

15 $\frac{1}{2}$  Klafter birkenes Brügelholz,

8 " gemischtes

1050 Stück buchene, und

825 " gemischte Wellen.

Der Anfang wird im District Kesselborn gemacht.  
Wiesbaden, den 1. März 1866. Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden die bei Planirung des Hebenkieswegs von dem Walkmühlfeld bis an den Walddistrict „Gewachsene-Stein“ vorkommenden Grund- und Planirarbeiten, veranschlagt zu 355 fl. 25 kr., in dem hiesigen Rathhouse öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 1. März 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Die freiwillige Immobilien-Versteigerung:

- 1) der unter der verwaltenden Vormundschaft des Georg Hahn von hier stehenden minderjährigen Geschwister Christian und Friedrich Hahn hier selbst,
- 2) des unter Vormundschaft des August Momberger dahier stehenden minderjährigen Karl Isselbächer von hier,
- 3) der Alois Dworak Eheleute hier,
- 4) der Karl Hehner Eheleute von Dossheim,
- 5) der Friedrich Isselbächer Wittwe von hier und
- 6) der Friedrich Philipp August Hahn Eheleute, nur deren Concursmasse dahier, betreffend.

Diese am 20. v. Mts. abgehaltene Versteigerung ist am 27 v. Mts. von den Beteiligten und dem Herzogl. Justizamte dahier genehmigt worden.

Wiesbaden, den 1. März 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Bekanntmachung.

Freitag den 2. März d. J. Vormittags 10 Uhr, lässt Herr Kaufmann Wilhelm Eichhorn dahier auf dem Zimmerplatze des Herren Zimmermeisters Müller an der Stiftstraße hier selbst allerlei altes Bauholz, worunter besonders viel buchenes Holz, ein doppelflügeliges Hofthor, Treppen, Thüren und Fenster &c. gegen Baarzahlung versteigern.

Wiesbaden, den 28. Februar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Bekanntmachung.

Justizamtlichen Auftrags zufolge sollen Samstag den 3. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhouse folgende Mobilien, nämlich:

- 1) ein vollständiges Bett, eine Kommode und ein Kanape,
  - 2) ein vollständiger Wagen
- öffentlicht versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1866. Der Gerichtsvollzieher.

Popp.

## Bekanntmachung.

Justizamtlichen Auftrags zufolge sollen Freitag den 2. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhouse folgende Mobilien, nämlich:

- 1) eine Kommode, ein Schrank und eine Uhr,
  - 2) eine Kommode,
  - 3) ein Kanape, eine Kommode und ein Schränkchen mit Glasaußsatz,
  - 4) zwei Schränke und eine Kommode
- öffentlicht versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1866. Der Gerichtsvollzieher.

Popp.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts soll Freitag den 2. März I. J.  
Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause:  
ein Billard

versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

3463

Biebricher.

**Bordeaux, Blaumen** in diversen Sorten, Französische Apfel und  
Oporto-Birnen empfehlen **Schumacher & Roth**,  
282 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse u. Marktstraße.

Feuerfeste **Backsteine**, vorrätig bei **Herrmann Schirmer**,  
3501

## Ruhrkohlen.

**Ofen-, Schmiede- und Flammkohlen**, vorzüglicher Qualität, sind direct  
vom Schiff zu beziehen bei **Chr. Horcher, Schierstein**,  
3500

Eine Dame sucht in der Nähe des Kursaals einen Salon mit **Schlaf-**  
**Cabinet**, ein Zimmer für die Dienerin und eine eingerichtete Küche, **zu einem**  
**annehbaren Preis**. Adresse unter U S. No. 28, poste restante hier. 3486

**Posamentier-Arbeiten**,  
in ganzen Garnituren für Möbel und Gardinen in Seide und Wolle werden  
zu billigen Preisen angefertigt.

3480 **Moritz Schaeffer**, Posamentier, Friedrichstraße 30.  
Damenzeugstiefel 2 fl. 30 fr., Kalb- und Kitzlederstiefel, Goldsafianschuhe,  
Pantoffeln aller Art, sowie billige Kinderstiefel in Zeug und Leder Kirchhof-  
gasse 7, 2 Treppen hoch. 3483

Untere Friedrichstraße 7, im Borderhaus, sind gute **Kartoffeln**,  
200 Pfd. zu 2 Gulden und der Kumpf zu 6 fr. zu haben. 3510

## Malzucker & Alpenkräuter-Zucker,

vorzügliche Mittel gegen Husten &c. empfehlt **A. Brunnenwasser**, Langgasse 47.  
3498

Ein großes **Hausthor**, eine große **Hausküche** und ein **Restaurations-**  
**Herd** sind zu verkaufen bei **Edvard Abler**, Langgasse 40. 3489

Zum Waschen und Kochen der Strohhüte, sowie in allen **Putz-**  
**arbeiten** empfiehlt sich **C. Hüttner**, Mauritiusplatz 5. 3492

Eine Parthei **Apfel-, Birnen- und Kirschenstämme**, in Hochstämmen  
und Pyramiden, und drei 7 Fuß hohe **Tuja** sind abzugeben. Zu erfragen  
in der Expedition. 3497

Gesucht werden mehrere **Stoßkarren** und vierrädrige **Handwagen**.  
**Friedrich Wintermeyer**, Häfnergasse 13. 3477

Ovale Bilderrahmen in großer Auswahl, **Visitenkartenrahmen**, elegante und einfache, von 1 fl. 6 fr. an per Dutzend, sowie das **Einrahmen**  
von Bildern, Stickereien &c. empfiehlt billigst.

**G. Schellenberg**, Goldgasse 4. 3470

# Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 4. März Abends 8 Uhr

## Haupt - Versammlung

im Saale des Herrn L. Kimmel.

Tagessordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers,
- 2) Bericht der Commission zur Gründung eines Arbeiter-Mittagstisches.
- 3) Berathung über den Gesang-Unterricht,
- 4) Erstwählung eines abgereisten Vorstandsmitgliedes,
- 5) Einzahlung der Beiträge für März,
- 6) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Nach erledigter Tagessordnung **Abend-Unterhaltung.**

341

Der Vorstand

## Männergesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe.

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

319

Vorrätig in der

## L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung,

Wiesbaden, Langgasse 27.

## Neue Tänze für Piano

von Carl Faust, H. Herrmann und Albert Parlow.

Im Verlage von Julius Hartauer in Breslau erschienen soeben und sind vorrätig in allen Musikalienhandlungen:

### Carl Faust's

|          |                            |        |
|----------|----------------------------|--------|
| Op. 133. | La Roulette, Polka-Mazurka | 27 kr. |
| Op. 134. | Berg auf Berg ab, Galopp   | 27 kr. |
| Op. 135. | Polka d'or                 | 27 kr. |
| Op. 136. | Vis-à-vis-Quadrille        | 36 kr. |

### H. Herrmann

|         |               |        |         |               |        |
|---------|---------------|--------|---------|---------------|--------|
| Op. 12. | Lianen-Walzer | 54 kr. | Op. 18. | Militär-Polka | 27 kr. |
|---------|---------------|--------|---------|---------------|--------|

### Albert Parlow

|          |                      |        |
|----------|----------------------|--------|
| Op. 101. | Marien-Walzer        | 54 kr. |
| Op. 102. | Bertha-Polka-Mazurka | 27 kr. |

Sämtliche Tänze sind für Orchester erschienen!

Pas redoublé, composé et dédié  
à Sa Majesté Napoleon III.

## Napoleon-Marsch

par Albert Parlow.

(Le titre de la pièce inventé et ébauché par Nabatt-Lubbenau, dessiné par Pöchleron.)

pour Piano 45 kr. pour Orchestre 1 fl. 48 kr.

Der „Napoleon-Marsch“ ist in Paris mit außerordentlichem Beifall aufgenommen worden und kann daher auf das Beste empfohlen werden.

Montag den 5. März 1866

Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Casino

(Friedrichstraße Nr. 16)

# Concert,

veranstaltet von

Fräulein Philippina Cosenza  
aus St. Petersburg,

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Bertha Brousil, des Herrn Otter und des Herrn Krähmer, Mitglieder des Herzoglichen Hoftheaters, und des Herrn Weimar, Pianisten aus Frankfurt am Main.

## PROGRAMM.

### I. Abtheilung:

1. Sonate von Mendelssohn. Op. 58. für Violine und Clavier, ausgeführt von Fräulein Bertha Brousil und Herrn Weimar.
2. Arie aus Lucrezia Borgia, gesungen von Fräulein Cosenza.
3. Elegie für Violoncello, componirt und vorgetragen von Herrn Emil Krähmer.
4. Zwei Lieder:
  - a) „Suleika“ von Mendelssohn,
  - b) „Das blitzende Sternelein“ von Kücken, gesungen von Fräulein Cosenza.
5. a) Rondo von C. M. von Weber,  
b) Valse brillante de Concert von Lisberg, vorgetragen von Herrn Weimar.

### II. Abtheilung:

6. Méditation von Gounod, über ein Präludium von Bach, für Sopran, Violine, Violoncello, Clavier und Harmonium.
7. Declamation: „Des Sängers Fluch“ von Ludwig Uhland, durch Herrn Otter.
8. Morceau de Salon für Violine, vorgetragen von Fräulein Bertha Brousil.
9. Arie und Scene aus Freischütz, vorgetragen von Fräulein Cosenza.

## Eintrittskarten

für einen nummerirten Platz zu 1 fl. 30 kr. und für einen nichtnummerirten Platz zu 1 fl. sind zu haben: in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei Herrn Leonhard von Bonhorst, Kirchgasse 8, in der Instrumenten- und Musicalien-Handlung des Herrn Adolph Schellenberg, Kirchgasse 21, und Abends an der Casse.

# Hôtel Giess.

Hente Abend von 6 Uhr an  
Kitzinger Bier im Glas.

## Kaiser Adolph. Biebrich.

Sonntag den 4. März

**Bockbier**, sowie gute und billige **Weine**  
empfiehlt bestens

Bal. Sattler. 3443

Eine Dame wünscht ein bis zwei junge Mädchen, welche die hiesige Schule  
besuchen, in Pension zu nehmen; auch kann daselbst einer anständigen Dame  
ein geräumiges und freundliches Zimmer abgetreten werden. Näheres in der  
Expedition.

3472

Eine Grube Dung ist zu vergeben. Näheres Exped.

3466

## II.

### Über die Kur-Verhältnisse der Stadt Wiesbaden im Sommer 1865 von Dr. Müller.

Da unsere Kur-Industrie mit jedem Jahre mehr in den Vordergrund tritt  
und für unsere Stadt eine Lebensfrage geworden ist, so mag mir erlaubt sein, einen  
Blick in die verflossene Saison zu werfen und dadurch einen kleinen Beitrag zu  
liefern zum Material zu Gunsten des Ganzen.

Am 15. September 1865 betrug die Zahl der Fremden dahier nach der  
polizeilich aufgestellten Kurliste 28,996 oder, wie sich auch halb darauf ergab,  
Anfangs November 30,000. Im Jahre 1864 betrug die Zahl bis tief in den  
October nur 28,000; sie war also im Jahre 1865 um fast 2000 gestiegen.

Ich habe zu meiner Berechnung da, wo Familien in der Liste bezeichnet  
waren, nur 2 Personen berechnet und die angegebene Bedienung durch Dienst-  
boten, Bonnes ic. gar nicht mitgezählt. Dadurch und in geringerem Maße auch  
durch häufig vorgekommenes doppeltes Zählen der Angelkommenen in diesem und  
später in jenem Hause stellt sich eine Differenz zwischen meiner Berechnung und  
der polizeilichen Liste heraus. Ich zähle nämlich 23,989 Personen von Mai bis  
15. September 1865 — der eigentlichen Saison — und theile diese ihrer Na-  
tionalität nach ab in folgender Reihe:

- 1) Deutsche 14,113 (1864 13,202)
- 2) Engländer 2,363 ( " 2,219)
- 3) Niederländer 2,267 ( " 2,127)
- 4) Franzosen 1,872 ( " 1,806)
- 5) Russen 1,088 ( " 1,363)
- 6) Amerikaner 961 ( " 685)

Diese 22,664 Fremden bildeten die Hauptmasse. Man bemerkte dabei, daß  
auch die Niederländer jährlich an Zahl zunehmen; sie liefern zwar wenig Bäd-  
oder Kur-Candidaten, aber weil sie gesund, reiselustig und reich sind, werden sie  
ihres kaufmännisch erachten Zählens wegen geschätzt. Sie suchen mit Vorliebe die  
Privat-Wohnungen auf. Wir zählten weniger Russen als verhältnismäßig im  
Herbst und Winter. Durch den erfolgten Friedensschluß waren wieder mehr  
Amerikaner als im Jahre 1864 zu uns gekommen.

Die zweite Reihe der Nationalitäten begreift davon 10 in sich und besteht zu-  
ammen nur die Zahl von 1,325, und zwar in folgender Reihenordnung: De-

terreich, Polen, Schweiz, Italien, Schweden, Holstein, Spanien, Griechen und, Türkei und die Moldaufürstentümmer, Dänemark. Die Polen, welche früher viel Geld hier ließen, die Kur gebrauchten, gut lebten und stark spielten, können sich noch nicht von ihren Schicksalschlägen erholen; die Schweiz, welche einige vorzüglich und stark besuchte Bäder besitzt, von dem indifferenden Nagaz bis zum stark — Eisenhaltigen St. Maurice, sendet uns jährlich ein stärkeres Contingent; ebenso nimmt die Zahl der Italiener und Schweden zu und Holstein macht sich langsam jedoch stetig bemerklicher.

Vergleicht man die Summe der Angelkommenen nach der Zeit, nach den Monaten, so lieferten April und (hauptsächlich) Mai 2126, der Juni 5179, der Juli 6484, der August 7205 und der halbe September 2995. Die Höhe der Kur begreift demnach die Monate Juli, August; Mai und September gleichen sich aus. Unter dieser Zahl der Kurfremden, von welchen etwa 9000 als wirkliche Bäder- und Trinkgäste angesehen, und die übrige große Mehrzahl als Vergnügungs-Gäste betrachtet werden dürfen — weil Wiesbaden wirklich Alles nur Wünschenswerthe darbietet an Naturschönheit und Kunst Productionen — befinden sich auch die 292 (wahrscheinlich 300) Aerzte, von welchen nur wenige eine Kur, die meisten aber mindestens ein Bad gebrauchten und sich kurze Zeit hier aufhielten, um durch Selbstanschauung Kenntniß von unseren Quellen zu nehmen. Und es unterliegt keinem Zweifel, daß durch diese Autopsie — die in allen menschlichen Dingen so wichtig — die wachsende Empfehlung und Verbreitung der Heilsamkeit unserer Thermen begründet wird.

„Es scheint eine Nothwendigkeit zu sein, den auswärtigen Aerzten Freibäder zu gewähren, wie dies in Böhmen, Baiern, Würtemberg ic. gesetzlich geschieht“ ... und hier von einzelnen Bäder-Besitzern auch bereits geschehen ist.

Es wurden hier im Jahre 1864 104,193 Bäder und im Jahre 1865 deren 9000 mehr gegeben; dieses mehr wird vorzugsweise aus den Badehotels (Häuser, welche lediglich für den Gebrauch der Bäder und für Wohnungen, nicht für Table d’Hôts bestimmt sind) geliefert.

Ein weiterer Blick in die anderen hauptsächlichsten Bäder Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs ergibt, daß im Ganzen etwa 210,000 Gäste (ohne Zählung der Bässanten). die 40 bekannteren Badeorte während dem Jahre 1865 besucht haben; von diesen zählten die 7 Badeorte Oesterreichs — Baden bei Wien, Ischl, Meran, Carlsbad, Teplitz, Marienbad, Franzensbad — 43,351, unsere 6 nassauischen Badeorte 47,755, Baden-Baden allein 51,148 und die übrigen von Homburg, Rüssingen, Wildbad, Aachen, Pyrmont, Warmbrunn ic. bis zu den kleinen Badeorten Boclet ic. herab 67,746 zusammen. Hierbei sind die vielen Molken- und hydropathischen Anstalten, die Seebäder und Traubekurorte gar nicht erwähnt! Das approximative Zusammenfassen aller dieser Hülfsuchenden Gäste muß schon eine erkleckliche Summe bilden von Menschen, welche sämtlich längere Zeit an diesen verschiedenen Orten verweilen — — und wie viele reisen nur des Vergnügens wegen unter dem Titel „als Bässanten!“

Es hat sich durchweg ergeben, daß die Fremdenzahl in den Bädern während dem Jahre 1865 die des Jahres 1864 überstiegen hat. Dies liegt theils in dem gesteigerten Bedürfnisse, seine durch höhere körperliche und geistige Anstrengungen, wie dies die gegenwärtige Eile der Zeit mit sich bringt — erschütterte Gesundheit mittelst der Bäder, Mineralbrunnen und Reisen wieder herzustellen; theils im Reize neu empfohlener Bäder und der Leichtigkeit des Transportwesens. Im Jahre 1865 besuchten 3144 Fremde mehr unsere nassauischen Bäder, als im Jahre 1864. In Baden-Baden waren im Jahre 1865 2981 Fremde mehr, als 1864, in Homburg 1846 mehr, selbst in dem neu anstrebenden Neuenahr zählte man 242 Gäste mehr; dasselbe gilt von Spaa, Pyrmont u. s. w. Nur unser Schwefelbad Weilbach ließerte eine kleinere Zahl von Fremden, nämlich 54 weniger, als 1864.

Dieser Zweig der Industrie der Badeanstalten schreitet also voran und nicht weniger der Verbrauch der Mineralbrunnen. Sollen wir aber deshalb die Hände ruhig in den Schoos legen und denken: der Himmel waltet über uns! *Am 13.11.12* Die Verbesserungen Einzelner verdienen inzwischen rühmlich erwähnt zu werden; im Badehaus zum Bären wurde ein neues großes Bade- und Logirhaus im Garten errichtet; in der Häfnergasse entstand durch Niederlegen des kleinen Badehauses zu den zwei Böden ein großes ganz neues mit 19 Bädern; in dem großen Kurhause zu den vier Jahreszeiten wurde das Privathotel Zais mit dem Hauptbadhause durch einen gedeckten Gang verbunden und das Comfort in den Badekabinets bedeutend verstärkt; im Gast- und Badehause zur Rose wurden neue Marmorbäder errichtet und aus 2 (vöppelten) einfach große Badekabinets gebildet — denn ein er stes Desiderat der Bäder bleibt immer „großer Umsang und viel Wasser“ —; im Badehause zur Krone werden in diesem Winter einige Bäder vergrößert und 4 mit Marmor ausgemauert; im Pariser Hof wurden aus 4 Badekabinetten zwei mit Marmor gemacht; der stets rührige Besitzer des Badehauses „zum Engel“ erzielte das Abgeben einer größeren Anzahl von Bädern durch Anlegen eines neuen größeren Zwei Reservoirs mit höherer Wölbung; damit das Thermalwasser zum Reguliren der Temperatur der Bäder leichter abföhle; und ließ zwei Bäder und zwar die am meisten Wasser haltenden mit weißem Marmor auslegen; *Am 13.11.12* insenden us wollnus nixnu und dantnu rauuadisnoidis

Die Anstalten der Mineralbäder, welche dem Staate, oder der Gemeinde oder reichen fürstlichen Familien u. s. w. angehören, stehen unter einer Direction, welche ein jährliches Budget von Einnahmen und Ausgaben aufstellt und stets darauf bedacht ist, Verbesserungen in ihren Trink- und Bade-Etablissements zu bewerkstelligen, um eine stets wachsende Zahl von Kurgästen anzulocken und dadurch ihre Einnahmequellen fruchtbarer zu machen. So in Frankreich — wo seit 10 Jahren Plombieres und Vichy theils durch den Staat direkt, theils durch eine Pacht-Gesellschaft unter dem Schutz des Staates, die großartigsten Verbesserungen und Verschönerungen erlangt und sich zu einer nie gehabten Höhe emporgestiegen haben; so in Böhmen die weltberühmten Bäder, wo die Bäder zu Karlsbad z. B. der Gemeinde gehören, von deren Stadt-Verordneten-Collegium bei einem Ertrage der Kuranstalten von 91,886 fl. und einer Ausgabe von 33,296 fl. noch in Aussicht genommen wurde „ein neues Badehaus zu bauen für 85 bis 86,000 fl., nebst 12,000 fl. für Vermehrung und Verbesserung des Trinkwassers“. Dort wie in allen anderen Bädern hat man freilich eine Kurtaxe, welche approximativ jährlich 40,000 fl., eine Musiktaxe, welche jährlich 19,000 fl. und einen Baderpacht, welcher 10,000 fl. einträgt, nebst kleineren Einnahmequellen.

Die Kurkarte für Marienbad ist I. Classe: 1 Person 5 fl. 25 kr. ic., die Musik-  
karte I. Classe: 1 Person 4 fl. u. s. w.

In unseren Domäntalbävern gibt es auch ständige und unständige Einnahmen durch zu erhebende Taxen, und ebenso Ausgaben, daher ein Budget existirt, welches jährlich diskutirt wird. Die nothwendigen Verbesserungen werden durch die Wehöfe vollzogen und so die Anstalten in Ems, Schwalbach, Schlangenbad und Weilbach gehoben.

Die Badeanstalt Soden gehört in Betracht der Quellen, der Gemeinde; den Sprudel und das daneben neu erbaute provisorische Badehaus hat der Staat untersucht und durch Beider Hilfe geedicht der Ort. (Schluß. f.)

## Wiesbadener Fruchtwreis.

Wiesbaden, den 1. März, 1866. Herzogl. Polizeidirection.  
v. Möller.

**Hierbei zwei Beilagen.**

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 52)

2. März 1866.

**D. Schüttig, Römerberg 14,**  
empfiehlt sein schon lange bekanntes Schuh-, Stiefel- und Pantoffel-Lager  
zu den bekannt billigen Preisen. 3459

Schöne starkbewurzelte Einleger von August Gutedel, rothe und blaue  
Früh-Burgunder und wilde Weinreben sind zu haben bei  
Gärtner Conrad Spanknebel, Steinasse 8. 3460

Auf der Brauerei Walkmühle bei Wiesbaden kann Korn per Mälter  
36 kr. ohne Führlohn und 48 kr. mit Führlohn gemahlen werden. Bestellungen  
nimmt Herr Kaufmann Enders, Michelsberg, entgegen. 3471

## Aufforderung.

Mittwoch den 28. Februar Nachmittags hat sich ein kleiner, brauner  
langhäriges Affenpinscher, auf den Namen (Pitt) hörend, in der Trint-  
halle verlaufen. Man bittet gegen gute Belohnung um Rückgabe  
dieselben Taunusstraße 3, Bel-Etage. 3400

Ein weißgrauer Pinscher auf den Namen "Bello" hörend, hat sich ver-  
laufen. Wer darüber Auskunft geben kann oder denselben Friedrichstraße 8  
bei Dorfeller zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor Anlauf wird ge-  
warnt. 3452

Ein an den "Männer-Gesangverein" dahier adressirter Brief von Hanau  
ist verloren worden. Man bittet denselben an W. F. L. B. Mauritius-  
platz 3, abzugeben. 145

Am Dienstag wurde auf dem Wege zwischen Dözheim und Schierstein oder  
zwischen Vieblich und Wiesbaden ein Damengürtel mit vergolbeter Schnalle  
verloren. Gegen gute Belohnung Wilhelmsstraße 17, mittleren Stock, ab-  
zugeben. 3458

Eine reinehle Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres  
Röderstraße 5. 3508

Ein Mädchen, welches im Herrn-Hemdenmachen und sonstigen Näharbeiten  
gut erfahren ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hei-  
denberg 10 bei Tüncher Sprunkel. 3474

## Stellen-Gesuche.

Gesucht wird auf Ostern ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und  
die Hausarbeit versteht. Nur mit guten Bezeugnissen versehene mögen sich mel-  
den. Näh. Schillerplatz 3, eine Stiege hoch. 3267

Auf Ostern wird ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Markt 12. 8267

Es wird ein Mädchen auf den 1. April in Dienst gesucht. Näheres Goldgasse 3 3361

Ein gesittetes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, die Stubenarbeit und etwas Nähen kann, wird auf Ostern gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3373

Gesucht wird von einer kleinen Familie auf den 1. April ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. Exp. 3341

Gesucht wird auf den 1. April von einer stillen Familie ein braves Mädchen. Näh. in der Exp. 3320

Eine perfekte Köchin, welche sich durch sehr gute und langjährige Zeugnisse ausweisen kann, sucht auf gleich eine Stelle. Ebenso suchen einige Mädchen, welche in Haus- und Küchenarbeit gründlich erfahren sind, sowie sich durch gute und langjährige Zeugnisse der früheren Herrschaften ausweisen können, Stelle auf 1. April. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Mezgergasse 32. 326

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gründlich kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres Marktstraße 11. 3226

Zu zwei Damen wird gegen guten Lohn ein tüchtiges Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, gesucht Näh. Exped. 3167

Ein Hausmädchen wird gesucht. Näh. Exp. 3425

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Kirchgasse 13, 4. Stock. 3438

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht, mit Fremden umzugehen weiß und Serviren kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder zu einer stillen Herrschaft als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 3. 3424

Ein anständiges, solides Mädchen, welches perfekt Kleider machen, Webzeugnähen und etwas Bügeln kann, wünscht eine passende Stelle auf gleich oder später. Näh. Exp. 3435

Ein feines Zimmermädchen, welches sehr gute Zeugnisse besitzt, sowie mehrere Mädchen, welche die Küche und Hausarbeit verstehen und gute Zeugnisse besitzen, wünschen auf gleich passende Stellen. Näheres durch Frau Wintermayer, Häfnergasse 13. 3426

Ein junges Mädchen wird zu miethen gesucht. Näh. Helenenstr. 26. 3461

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches etwas kochen kann, wird auf Ostern gesucht. Näh. Langgasse 37. 3469

Ein solides, braves Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann und alle sonstigen feinen Handarbeiten verrichtet, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder sonst in einem Näh- oder Kurzwaren-Geschäft. Näh. Exp. 3324

Ein reinliches Mädchen, welches im kochen, bügeln und nähen nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Schachtstraße 7 im Hinterhaus bei Herrn Schmidt. 3494

Gesucht ein Dienstmädchen bei Rettelmayer, Moritzstraße 12. 3481

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Nerostraße 43. 3478

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Köchin, übernimmt auch etwas Hausarbeit und kann gleich eintreten. Näh. Neugasse 2, 1 Stiege hoch. 3479

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 3493

**Gesucht**  
ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht Mainzerstraße 27. 3502

- Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein auf 1. April. Näh. Mainzerstraße 25. 3503  
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und ein Kindermädchen gesetzten Alters werden bis 1. April gesucht. Näh. Exp. 3505  
 Ein Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 3506  
 Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich oder 1. April als Kindermädchen. Näh. Exp. 3509  
 Ein ordentliches Mädchen sucht auf 1. April eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. bei Frau Götz, Sonnenbergerstraße 3. 3511  
 Ein gebildetes, anständiges Frauenzimmer, welches nähen, bügeln, frizzieren und einer Haushaltung vorstehen kann, wünscht zum 1. April eine Stelle als Jungfer, Kinderwartin oder auch in einen Laden. Näh. Römerberg 8. 3514
- 
- Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen, Maurergasse 8. 3464
- Ein gewandter Diener, ein Hausmädchen und eine Bonne werden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen Versehene und welche schon bei Herrschaften conditionirten mögen sich melden; sowie ein Junge von ungefähr 14 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß. Näh. Hainerweg 1. 3304  
 Ein junger Mann, der Lust hat, das photographische Geschäft gründlich zu erlernen, kann als Lehrling eintreten in einem hiesigen Atelier. Näh. Exp. 3369
- 
- Ein **Lehrling** für ein hiesiges Manufactur und Modewaren-Geschäft, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird gesucht. Näh. in der Exp. 3432
- 
- Ein gewandter Hausbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder auch später eine Stelle. Näh. Exp. 3513

### Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.).

- Adolphstraße 7 zu vermiethen: 1. und 3 Etage — desgleichen Bel-Etage, letztere bestehend in 9 Piecen, worunter ein eleganter großer Gesellschaftssaal nebst Küche, Keller, Mansarden und sonstigem Zubehör. 2127  
 Adelhaidstraße 8, ein neu erbautes Haus, sind mehrere große Logis zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Cramer und Schreiner Mayer, Nerostraße. 1800  
 Bahnhofstraße 1 sind drei elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. 849  
 Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und allem Zubehör ganz oder dieselbe in zwei kleine getheilt zu vermiethen. Näh. im Hause bei Hrn. Fr. Baumann oder bei Dr. Mäckler. 2149  
 El. Burgstraße 1, 3. Stock, ist ein unmöblirtes Zimmer, sowie ein kleines Zimmer mit Bett zu vermiethen. 3300  
 Dözheimerstraße 6 im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu vermi. 1500  
 Dözheimerstraße 11 ist eine Wohnung mit Garten zu vermi. 753  
 Dözheimerstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermi. Im Hinterhaus zu erfragen. 540  
 Dözheimerstraße 21 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Gärtnchen und sonstigem Zubehör auf 1. April oder auch später zu vermiethen. 3255  
 Elisabethenstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 2654

- Emserstraße 20 sind die beiden mittelgroßen Landhäuser im Ganzen oder  
 auch getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Emserstraße 31. 416  
 Emserstraße 25 ist eine freundliche Mansardewohnung an eine ruhige Fa-  
 milie auf 1. April zu vermieten. 134  
 Emserstraße 25 ist eine Souterrain-Wohnung, bestehend in zwei geräumigen  
 Zimmern und Küche, auf den 1. April zu vermieten. 510  
 Faulbrunnenstraße 9, 3. Stock, sind Zimmer und Mansarde zu ver-  
 mieten. 3105  
 Faulbrunnenstraße 10, links eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer  
 an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten. 2581  
 Feldstraße 10 sind im 2. Stock 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten  
 zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Morath, Wellitzstraße 4. 620  
 Friedrichstraße (untere) ist ein kleines Logis im Hinterhause an ein auch  
 zwei ruhige Leute auf 1. April zu verm. Bei wem, sagt die Exp. 3517  
 Friedrichstraße 30 ist ein Logis, Werkstätte, auch Stall zu verm. 3495  
 Geisbergstraße 5 sind 2 schön möblirte Zimmer sofort zu verm. 241  
 Geisbergstraße 9 ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in drei in  
 einander gehenden nicht zu großen Zimmern, Küche und Zubehör auf den  
 1. April zu vermieten. 3485  
 Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Dach-  
 kammer, Keller und Holzstall, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. 811  
 Häfnergasse 9, 2 St. hoch, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3456  
 Heidenberg 32 ist eine geräumige Dachstube nebst Keller gleich oder auch  
 später zu vermieten. 3375  
 Heidenberg 40 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1369  
 Hellenstraße 5 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche,  
 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör, auf gleich oder den 1. April zu  
 vermieten. Näh. bei Steinhauer Noos, Bleichstraße 1. 668  
 Hellenstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zu-  
 behör, zu vermieten. 1220  
 Hellenstraße 15 ist der obere Stock, 5 Zimmer und Küche mit Glas-  
 abschluß nebst allem Zubehör, zu vermieten. 2274  
 Hellenstraße 22, Hinterbau, Parterre, ist ein großes, geräumiges Zimmer mit  
 Ofen, mit oder ohne Möbel, zu vermieten. 3444  
 Hirschgraben 14 ist im oberen Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Stu-  
 bcn nebst Zubehör, zu vermieten. 2521

## Apollonstraße 4

- ist der obere Stock auf kommenden 1. April zu vermieten. Näheres Taurus-  
 straße 25. 603  
 Kirchgasse 20, Ecke der Hochstätte, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne  
 Kost zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 3288  
 Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2233  
 Kirchhofsgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3483  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Lehrstr. 10. 2091  
 Langgasse 29 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Kammer, sowie  
 Werkstatt auf 1. April oder auf später zu vermieten. 3454  
 Ludwigstraße 1, sind kleine Logis zu vermieten und auf den 1. April zu  
 beziehen. W. Weimer 3280  
 Ludwigstraße 8 sind Wohnungen mit Stallungen, Scheuer und allen dazu  
 gehörigen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres im Hause selbst von  
 Morgens 10 bis Mittags 3 Uhr. 3484  
 400

Ludwigstraße 10 ist ein Logis gleicher Größe mit Stallung auf den 1. April zu vermieten. 3465  
Louisenplatz 1, 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten 2665  
Louisenstraße 3 sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 2478  
Louisenstraße 18 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, unmöbliert auf 1. April zu vermieten. 194  
Louisenstraße 21 ist vom 1. April an der dritte Stock zu verm. 292  
Ludwigstraße 6 ist im 2. Stock ein geräumiges Logis zu verm. 996

## 4 Mainzerstrasse 4

sind 3 Schlafzimmer und 1 Salon, elegant möbliert zu vermieten. 2674  
Marktplatz 3 ist die Bel-Etage links zu vermieten und gleich zu beziehen. 2586  
Marktstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Man-  
sarde, Keller u. d. w. enthaltend. 2867  
Metzgergasse 3 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 3507  
Metzgergasse 21 sind mehrere Dachstuben zu vermieten. 3496

## Michelsberg 8 ist ein Laden

mit Logis zu vermieten. Sengel. 376  
Michelsberg 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April zu vermieten. 21273  
Ecke des Michelsbergs und Schwabacherstrasse 32 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1510  
Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30 im 4. Stock. 2387  
Moritzstraße 9 ist eine freundliche Wohnung sofort zu vermieten. 3455  
Oranienstraße 14 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 1113  
Platzerchausee 1 ist eine kleine, freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3208

## 9 Blatterstraße 9

ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör, nebst Mitgebrauch einer Wasch-  
küche, Trockenspeichers und Bleichplatzes zu vermieten und kann am ersten  
April c. bezogen werden. 1496  
Rheinstraße 13 ist auf 1. April eine möblierte Parterre-Wohnung zu ver-  
mieten, monat- oder jahrweise. 944

## Rheinstraße 16

ist vom 1. April an die Bel-Etage und der 3. Stock, elegant möbliert, ferner  
Stallung für 6 Pferde, Wagenremise, Geschirrkammer, nebst Domestiken-  
zimmern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 16, 3. Stock. 2931  
Röderallee 2 ist ein Logis zu vermieten. 2224  
Röderallee 6, im Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer im 2. Stock an  
ein oder zwei stille Leute zu vermieten. 3468  
Röderallee 16 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 3512  
Röderallee 18 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu verm. 1959  
Röderallee 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3487  
Röderallee 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April. 2490  
Röderstraße 5 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 1370  
Röderstraße 27 ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 3374  
Römerberg 6 ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern,  
1 Kabinett, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. April zu ver-  
mieten. — Auch sind dasselbst 2 heizbare Dachkämmern zu vermieten,  
welche gleich bezogen werden können. 1005

Saalgasse 24 ist im 2. Stock ein Logis an eine stille Familie zu verm. 2228  
Schillerplatz 3 ist auf 1. April d. J. der 3. Stock zu vermieten. 1167  
Schulgasse 3 ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 3428  
Schwalbacherstraße 8, bei Frau Löw, ist ein Zimmer nebst Vorplatz  
mit oder ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. 3434  
Schwalbacherstraße 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern zu verm. 580  
Schwalbacherstraße 35 ist die Bell-Etage, 6 Zimmer zu verm. 3473

## Sonnenbergerstraße 11

ist eine möblierte Wohnung (Bell-Etage) von 5—8 Zimmern, Küche nebst  
allem Zubehör vom 1. April d. J. an monat-, auch jahrweise zu verm. 3518  
Spiegelgasse 6 ist ein Eckladen nebst Comptoir zu vermieten. Auch kann  
eine Wohnung dazu gegeben werden. 3296  
Stiftstraße 12 ist der Parterrestock und die Bell-Etage mit Balkon, jede  
Etage enthaltend 1 Salon nebst 5 großen Zimmern, Küche, Keller und 2  
Mansarden, im Ganzen oder getheilt, bis zum 1. April d. J. zu vermieten.  
Näheres im Hinterhaus daselbst. 200  
Stiftstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und  
Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 2227  
Taunusstraße 20 ist im Hintergebäude eine für sich abgeschlossene Woh-  
nung, in Stube, Cabinet, zwei Mansardkammern, Keller und Mitgebrauch  
der Waschküche bestehend, an eine stille Familie anderweit auf den 1. April  
zu vermieten. 612  
Taunusstraße 28 ist im 4. Stock ein Logis mit 2 Zimmern, 2 Cabinetten,  
und nöthigem Zubehör auf den 1. April an eine stille Familie zu verm. 147  
Taunusstraße 43 ist der dritte Stock, bestehend aus Salon mit noch  
87 Vielen und allem nöthigen Zubehör zu vermieten und am 1. April zu  
bezahlen. 3457  
Webergasse 4 ist ein Logis von 5 Zimmern im 3. Stock auf 1. April zu  
vermieten. 3488  
Wellriegstraße 2 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 3123  
Wellriegstraße 8 ist ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2139  
Wellriegstraße 12 ist der 2. Stock, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 2 Man-  
sarden und alle Bequemlichkeiten, zu vermieten. 234  
Wellriegstraße 20 sind zwei freundliche Wohnungen, bestehend eine jede aus  
5 Zimmern und allem Zubehör, gleich oder 1. April zu vermieten. 1606

## Wilhelmstraße 6 a

ist im 4. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche mit Zubehör vom  
1. April an zu vermieten. 3490  
Der von Herrn Hafert & Seifert bewohnte Laden nebst Wohnung Lang-  
gasse 16 ist bis zum 1. October d. J. oder auch früher zu bezahlen. Christian Mathes. 3519  
Eine für sich abgeschlossene Parterrewohnung, drei Zim-  
mer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, ist auf den ersten  
April zu vermieten. Näheres Stiftstraße 6. 1769  
Eine Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet, Küche, Speicherkammer, Keller, Holz-  
stall, Waschküche, Bleichplatz, ist auf den 1. April zu vermieten; dieselbe  
kann auch getrennt werden. Zu erfragen bei Bauaufseher Gross, Stein-  
gasse 3, 2. Stock. 2675  
In meinem Hause, Rheinstraße 339 dahier, ist auf den ersten April 1. J.  
eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht  
auf den Rhein und die Landungsplätze der Dampfschiffe, zu vermieten.  
Biebrich, den 8. Januar 1866. J. G. Rüg. 606

- In frequenter Lage der Stadt ist ein Baden mit Cabinet auf 1. April zu vermieten. Näheres Exped. 2996
- Zwei möblirte Zimmer und eine schöne Mansardewohnung in einem Landhause ist sofort zu vermieten. Näheres Exped. 3054
- Durch Versezung des Herrn Staatsprocurator Diehl ist der mittlere Stock Schwalbacherstraße 41 zum 1. April anderweit zu vermieten. 3043
- In meinen Häusern am Casernenplatz in Biebrich sind mehrere Wohnungen von 3 bis 5 Zimmern mit oder ohne Möbel, nebst Küche, Keller, Holzstall und Garten zu vermieten und sogleich zu beziehen.
- Ferner mein Landhaus am Rhein bei Biebrich in der schönsten Lage, enthaltend 8 Zimmer, 2 Keller, 1 Küche, Bügelzimmer, Mansarde, nebst Hintergebäude mit Pferdestall, Wagenremise, Kutschertube, Waschküche und großen Garten mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein und Taunusgebirge steht zu verkaufen oder möblirt zu vermieten. 3119
- Pen s i o n anglaise (English boarding house. S'adresser au bureau de cette feuille. 3272
- Eine Wohnung aus 13 Piecen bestehend, nebst Pferdestall, Remise, Garten und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder getheilt, steht auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 3. 1107
- 2 Zimmer mit Cabinet und Küche, 3 Treppen hoch, sind an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Exp. 3323
- Baden zu vermieten.**
- In unserem Hause, Kirchgasse 6, ist auf den 1. April ein geräumiger Baden mit Wohnung zu vermieten. H. Fausel & J. Strasburger. 3238
- In einem Landhause nahe am Kurhaus ist die Bel-Etage oder Parterrestock mit Zubehör und Garten preiswürdig zu vermieten. Näh. Exp. 495
- In einer angenehmen Lage der Stadt sind sogleich oder auf 1. April d. J. zu vermieten: zwei Zimmer mit oder ohne Möbel im Boderhaus, ein möblirtes Zimmerchen und zwei unmöblirte Dachkammern. Näheres in der Expedition. 3301
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Nerostraße 18, Hinterhaus. 3416
- In der Nähe der Bahnhöfe ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, Parterre, zu vermieten; auch wird eine möblirte Mansarde, nach der Straße gehend, abgegeben. Näh. in der Exp. 3441
- In Biebrich**
- ist eine freundliche Wohnung aus einem Salon und 4 Zimmern nebst den übrigen nöthigen Räumen in der Nähe des Rheins und der Equusbahn sogleich oder bis April mietweise zu beziehen. Näh in der Exp. 3446
- Herrn Müllerstraße 2 ist ein Haushaltungskeller auf den 1. April zu vermieten. 3516
- Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten u. Schwalbacherstr. 5. 3413
- Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Heidenberg 6, 3. St. 3418
- Ein braves Mädchen kann Theil an einem Stübchen haben. Näh. Exp. 3464
- Ein millionendunnerndes Hoch soll erschallen von der Marie-Hilf bis in die Steingasse No. 8 dem W. B. zu seinem heutigen Geburtstage!
- Heut vor zweihunddreißig Jahr Hast Du das Licht der Welt erblickt,  
Und erlitten viel Gefahr,  
Darum bist du auch jetzt beglückt;  
Mein Reimchen will ich darum schließen,  
Und Dir recht viel Glück begrüßen! (Duft.) 3462



208 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem  
 Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind gestern Nachmittag 3 Uhr  
 in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause,  
 Nerostraße 40, aus statt.

Wiesbaden, den 1. März 1866.  
 3482 August Höhn, Polizeisecretär, und Schwester  
 Caroline Höhn.

Nachdem wir bei dem seligen Tode unserer thuersten Gattin und  
 Mutter, der  
**Fran Präsidentin Charlotte von Derschan,**  
 einer geborenen Fürstin Lieben,  
 sowohl von unseren lieben Landsleuten als von Einwohnern hiesiger Stadt  
 so viele Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme erfahren haben, sprechen  
 wir hiermit denselben unsern herzlichsten Dank aus. Zu dem gewissen  
 Troste, daß unsere Entschlafene im Glauben an den einzigen Heiland  
 Jesum Christum selig heimgegangen ist, der uns nicht trauern läßt als  
 solche, die keine Hoffnung haben, ist uns die erfahrene Liebe eine reiche  
 Erquickung gewesen.  
 3439 Die Hinterbliebenen.

Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Gatten  
 und Vaters, **Christian Bierbrauer**, so innigen Anteil nahmen  
 und den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen den  
 herzlichsten Dank

3453 die trauernden Hinterbliebenen.

## Gottesdienst in der Synagoge.

1448 Freitag Abend · · · · · Anfang 5 1/4 Uhr.  
 Sabbath Morgen · · · · · " 8 1/2 "

| Geld-Course.         |            | Wchsel-Course.               |
|----------------------|------------|------------------------------|
| Pistolen             | 9 fl. 46   | 47 tr. Amsterdam 100% G.     |
| Gold 10 fl. Stüde    | 9 " 51     | 52 " Berlin 104 1/2 % B.     |
| 20 Frs. Stüde        | 9 " 28     | 29 " Köln 104 1/2 % B.       |
| Russ. Imperiales     | 9 " 47     | 48 " Hamburg 88 1/2 % G.     |
| Breng. Fried. d'or   | 9 " 56     | 57 " Leipzig 104 1/4 % B.    |
| Dukaten              | 5 " 36     | 37 " London 119 1/4 % G.     |
| Engl. Sonderreins    | 11 " 64    | 56 " Paris 94 1/2 % G.       |
| Frans. Gaffenscheine | 1 " 44 1/4 | 45 " Wien 115 G.             |
| Dollars in Gold      | 2 " 27 1/2 | 28 1/2 " Discount 4 1/2 % G. |

## Wiesbadener Theater.

Heute Freitag: Im Wartesaal 1. Classe. Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller. —  
 Hierauf: Die Liebesdiplomaten. Lustspiel in 1 Akt. Nach einer Idee des Ban-  
 derbuch, von Poly Henrion. — Zum Schluß: Die schöne Müllerin. Lustspiel in  
 1 Akt, nach dem Französischen von L. Schreiber.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (II. Beilage zu No. 52) 2. März 1866.

## Sprudel.

Montag den 5. März a. c.

## Sitzung im Sprudel-Saale

Kirchgasse 8.

Für diesen Abend ist die **Einführung Hiesiger** gestattet.  
Ein auswärtiger Sprudler hat in Abbetracht des Zweedes seine ge-  
fällige Mitwirkung zugezogen.

Die Einführung geschieht durch Anmeldung der Mitglieder und gegen, bei  
Hrn. P. Bickel, Langgasse 24, zu lösenden Karten. — Die Einführungskarte kostet 36 kr. Mitglieder bedürfen für ihre Person keine besondere  
Eintrittskarte.

Die Einnahme ist einem wohlthätigen Zwecke bestimmt.  
255 Der Vorstand.

## Bürger-Verein.

Sonntag den 4. März

Ausflug nach Cassel, Hotel Barth; Abgang mit der Lahnseesesselsbahn  
um 2  $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags. Hierzu werden alle Vereinsmitglieder und ihre Angehö-  
rigen freundlichst eingeladen.

212 Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präzis 8 Uhr, für die Damen Probe in der höheren Töchterschule.  
25

## Wiesbadener Krankenverein.

Sonntag den 4. März Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr findet im Saale des Herrn Gast-  
wirth Scherer (zur schönen Aussicht) eine Abendunterhaltung unseres  
Vereins statt. Indem wir zu einer recht zahlreichen Beteiligung unserer Mit-  
glieder sowohl als auch Freunde unseres Vereins hiermit einladen, bemerken  
wir, daß Karten à 15 kr. für Herrn (Damen frei) bei den Vorstandesmitgliedern  
Eduard Nickel, Mauritiusplatz 2, Philipp Strack, Hirschgraben 3,  
und Franz Nebereck, Neugasse 2, bis zum 4. März 6 Uhr Abends zu haben  
sind. An der Kasse kostet der Eintritt 24 kr.

Das Programm, welches sehr reichhaltig ist, wird den  
Festteilnehmern beim Eintritt zugestellt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1866. Das Comité. 38

Neugasse 2 sind 8 Pf. Kartoffeln zu 7 kr. zu haben. 3325

# Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft in mein neu erbautes Haus, Häfnerstraße No. 12 verlegt habe.

Zugleich erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager in allen Arten von **Polster-Möbeln und Möbel-Stoffen** bestens zu empfehlen.

W. Bedel, Tapezirer. 3340

Schon am 15. April d. J.

findet die Verloosung des berühmten

## Schwefel- und Schlammwades Fiestel bei Pr. Minden

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1<sup>3</sup>, Gulden kostet.

Außer obigem Haupgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Pferde, Silberjächen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere wertvolle Gegenstände.

Diejenigen Loosse, auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badekarte im Werthe von 7 Thlr; es muß somit

### Jedes Loos unbedingt gewinnen.

Für den Absatz der gewonnenen Badekarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren:

Jetzt noch vorhandene Loosse sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler per Stück zu beziehen durch

Jean Schrimpf, Banquier in Frankfurt a/M.,

J. Spanier, General-Agent in Wunstorf bei Hannover,

297 M. Glaser, Haupt-Collecteur in Blankenburg am Harz.

## Möbelfabrik von H. Dibellius in Mainz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten Fäasons Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel &c. übernimmt die Einrichtung ganzer Häuser, als auch einzelne Aussstattungen, unter Garantie und vortheilhaftesten Bedingungen; schriftliche Aufträge werden pünktlichst besorgt.

Langgasse No. 19. Langgasse No. 19.

## Wirklicher Ausverkauf.

### 15 pCt. unter dem Einkaufs-Preis.

Da die Unterzeichneten mit dem 1. April d. J. ihr Geschäft aufgeben, so verkaufen dieselben alle noch vorhandenen:

## Möde-, Weiß- und Kurz-Waaren

15% unter dem Einkaufspreis und empfehlen für bevorstehende Saison namentlich eine große Auswahl in Bändern, Blumen und Federn, sowie eine Partie Strohhüte, neueste Fäason.

Auch ist daselbst die Ladeneinrichtung, sowie 67 diverse Cartons in bestem Zustande billig zu verkaufen.

88 Katharine Kamberger & Comp.,  
Langgasse No. 19. Langgasse No. 19.

## Ruhrkohlen

beste Qualität können in jedem Quantum bezogen werden bei 3399 Heinrich Cürtin, Platterstraße 8.

## Solide schwarze Seidenstoffe

in großer Auswahl und noch zu den früheren Preisen empfiehlt 2161 **August Jung**, Wilhelmstraße.

## Getrocknetes Obst:

Mirabellen, Kirschen, Pflaumen, türkische und franz. Apfels, Birnen empfiehlt 2163 **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 1995

Englische und französische Tapeten die Rolle à 8 fr., feinere entsprechend höher in Mainz bei

**S. Gourdan**, Markt 11.

## Gemälde-Verkauf.

Abreise wegen werden versch. Gemälde, worunter solche von Horace Vernet, Calames, Boucher u. Anderen aus freier Hand verkauft. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr Morgens beim Eigentümer des Hauses Stiftstraße 10.

## Schwarze Seidenzeuge,

französisches Fabricat, empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

2850 **J. Hertz**, Marktstrasse 13.

Stearinlichter pr: Paquet 26 fr.,

feinen Melis im Brod 17 fr.,

feinstes Petroleum pr. Schoppen 10 fr.,

süße Bamberger Zwetschen pr. Pfund 7 fr. (in Parthien billiger),

Prima Schweineschmalz pr. Pfund 27 fr.,

sowie bestes Flaschenbier, alle Sorten in- und ausländische Weine und Liqueure in Flaschen in bester Qualität empfiehlt

3398 **P. h. Nagel**, Friedrichstraße 28.

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, sowie Herrn- und Damenkleidern.

3316 **H. Löwenherz**, Herkstraße 16.

Leçons du latin, du grec et de grammaire, conversation et littérature des langues modernes par Kramer, prof. de collège Michelsberg 1, 2. étage ou parterre chez Bindewald

3353

Ein gut gearbeitetes Kanape (neu), mit braunem Wolldamast bezogen, ist billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 1.

3163

# Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei Metzger Baum, Neugasse. 482

## Weisser flüssiger Leim

von Ed. Gandin in Paris.

Dieser Leim ist ohne Geruch und wird kalt angewendet. Man kann denselben gebrauchen für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Leder, Papier u. s. w. Preis per Glas 14 fr. und 28 fr. Ferner:

## Pariser Rubin-Pulver,

zum Schärfen der Messer und zum Poliren aller Metalle. Preis per Glas 28 fr.

Niederlage und zu haben bei 335 Wilhelm Wirth, 10, Dammstraße 10.

## C o a k s

empfiehlt 2. Nettemayer, Bahnhofstraße 3. 1176

## Piano, Instrumente aller Art und Musicalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 479

## Hôtel zu verpachten.

In einem bedeutenden Badeorte ist ein Hotel mit Bädern und vollständigem Inventar zu verpachten. Eine Caution von einigen Tausend Gulden ist erforderlich, doch wird mehr auf geeignete Persönlichkeit als auf hohen Pacht gesehen. Schriftliche Anfragen befördert die Expedition unter No. 313.

## Frische Bratbückinge

in schöner Waare empfiehlt

Chr. Ritzel Wittwe, 3365

## Mührföhlen,

Osen- wie Ziegelkohlen, frisch aus den Gruben angelkommen und sind zu beziehen von

J. K. Lembach in Biebrich. 305

## Für Confirmanden.

Kleidermull von 18, 20 und 24 fr. an und höher, gestickten Einsatz für Blousen von 6 fr. an per Elle Corsetten von 1 fl. 36 fr. an. Netze aller Art, Glace Handschuhe, ausgezogene weiße von 24 fr. an, Shirting und Stukereien für Unterröcke, schwarze Halsbinden von 24 fr. an, schwarze Glace Handschuhe u. s. empfiehlt G. Wallenfells. 3212

## Prima Schweineschmalz,

26 fr. pr. Pfund, bei Hch. Philippi, Kirchgasse. 3175

Ein Engländer gibt Unterricht in seiner Muttersprache. Näh. Exp. 3273

Ein Brand von 140.000 Backsteinen ist billig abzugeben bei Peter Koch, Vorheimerstraße 10. 2152

# Liederkranz.

Freitag den 2. März Abends 8½ Uhr Generalversammlung im Vereins-Locale.

## Tagesordnung:

- 1) Rechnungsbilanz,
- 2) Neuwahl des Vorstandes,
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder und
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Generalversammlung werden alle Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen.

Der Vorstand des Gesang-Vereins

143 „Liederkranz.“

Frisch gewässerter Stockfisch,

Laberdan,

frische Brathüdinge

3448 empfiehlt Joh. Adrian, Marktstraße 36.

## Das grosse Schuh- und Stiefellager

von J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt eine große Auswahl Lässtingstiefel mit Zügen und zum Schnüren, Kitzlederstiefel mit und ohne Absätze, Kalblederstiefel für Kinder und Damen, Russenschuhe, Morgenschuhe in Zeug und Leder, Plüschpantoffeln, Straminpantoffeln, Saffian- und Kalblederpantoffeln, ausgeschnittene Schuhe in Zeug und Leder, mit und ohne Absätze, alle Sorten Kinderstiefelchen, Herrnpantoffeln in Plüsch und Leder, Zeugstiefel, sowie auch Schafstenstiefel für Herrn, mit und ohne Doppelsohlen, Gummischuhe von 1 fl. an, eine Parthei ausgesetzte Damenstiefel von 1 fl. 36 kr. an. Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

## Stearinlichter

per Paquet 27 kr. empfiehlt  
3449 Joh. Adrian, Marktstraße 36.

## Zu Verkaufen:

verschiedene gebrauchte, — aber noch in gutem Zustande befindliche einflügelige, tannene Zimmer- und Glashüren; desgleichen zweiflügelige Glashüren und Glasrahmen mit Deckläden von Eichenholz, sowie ein großer Glasschrank mit 2 Thüren, ein Etschrank mit Schubladen und noch verschiedene andere Holz-Gegenstände. Näheres bei Chr. Gaab, Schreinermeister.

3390  
Baulehm zum Wickeln kann gratis abgeholt werden an meinem  
Hause, Sonnenbergerstraße. G. Ramspott. 3451

## Süsse Apfelsinen

pr. Stück 4, 5 und 6 kr. pr. 100 Stück billiger,

## schöne Citronen

pr. Stück 3, 4, 5 kr., pr. 100 Stück billiger,

3450 empfiehlt Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Ein Kochherd mit Schiff, zwei Wassersteine sind billig zu verkaufen bei Heinrich Haßler, Langgasse 53.

3406 Mehrere Bulldoggen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

3241

## Auf Ostern

empfiehlt eine große Auswahl von Corsetten von 1 fl. 15 fr. an  
3433 **G. Rach**, Neugasse 14.

## Die Conditorei von Jacob Ott Wwe.

zeigt hiermit an, daß täglich frischer Zimmtkuchen, Bunt, sowie alle sonstigen  
feinen Bäckereien nebst Kaffee, Chocolade, Bunsch und ander feine  
Getränken zu haben sind.

Mainzerstraße No. 246 in Biebrich a. Rh. 3410

## Corsetten für Confirmandinnen

von 2 fl. an vorrätig bei

3409 **Elise Rayss**, Kranz 12.

Kalbfleisch, das Pfd. 12 fr., ist zu haben bei Metzger  
Satori, Metzgergasse 13. 3403

## Abgelagerte gute Tabacke & Cigarren,

letztere im Einzelnen und in Kistchen, sowie alle noch vorrätigen Spezerei-  
Waaren verkaufe zu billigen Preisen.

3412 **H. F. Lang**, Kirchgasse 6.

Gier-Gemüzkundeln,

Zaselfertig gesch. Macaroni,

get. ganze Nepsel,

geschnitzte Nepsel,

Mirabellen,

ital. Brünellen,

Bamb. und türk. Blätternen

empfiehlt zu den billigsten Preisen 3445 **Aug. Korthauer**,  
26 Nerostraße 26.

## Peter Blum, Metzgergasse 25,

übernimmt Auszüge auf den April, sowie den Transport einzelner Möbel in  
hiesiger Stadt mit Kollwagen. 3421

Frischer Blumenkohl und Kopfsalat bei

3429 **Geyer**, Hoflieferant.

## Zu verkaufen!

Eine noch fast neue Range mit eisernem Gestell bei J. W. Krieger  
Schlosser, Kirchhofsgasse 9. 3408

Aufgezeichnete Weißwaaren als: Garnituren mit ächter und imitirter  
Cluny, ächter und imitirter Valencienne, Entre-deux und  
Bordüren zu Röcken und Brinkleidern, Taschentücher in Linon u. c. empfiehlt  
zu festen billigen Preisen 3262 **C. A. Mahr**, Kranzplatz 1.

Zwei Nassauische Obligationen von je 1000 fl. à 4 1/2% sind zu ver-  
kaufen und eine Hypothek von 1500 fl. à 5%, ganz durch Recker gesetzet,  
ist zu cediren. Näh. in der Exp. 3384

Helenenstraße 16 sind Kartoffeln per Kumpf 7 fr. zu verkaufen. 3383

## Erklärung.

In Bezug auf die „vorläufige Anzeige“ im gestrigen Tagblatt erkläre ich hiermit, daß ich zu dem am 17. März im Saale des Herrn Kimmel stattfinden sollenden Concert Eintrittskarten nicht verkaufe, wie dies ohne mein Wissen und Willen veröffentlicht wurde.

3467

**F. W. Käsebier.**

## Für Laubsägearbeiter

schönes Ahorn, Nutz- und Apfelbaumholz, Vorlagen, Beize und vollständige Werkzeugkästen empfiehlt billigst  
3470

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Gebrauchte Kinder und Krankenwagen (Mollstühle) sind zu verkaufen.  
Näh. Röderstraße 33. 3427

Ein Lehrer sucht 2-3 unmöblirte oder auch möblirte Zimmer Jahrreise zu mieten. Gef. Offerten mit genauerster Preisangabe nimmt die Expedition unter A. R. I. entgegen. 3447

Kopfsalat, Lattig und Radieschen täglich auf dem Markt bei  
3430 **Fran Gärtner Weismantel.**

Zwei Oberbetten, zwei Strohsäcke, eine Bettstelle, verschiedene Stühle, zwei Tische, zwei Kinder-Kanape's, eine Kinderbettstelle sind billig zu verkaufen. Näh. untere Metzgergasse 36. 3391

Ein starker Hoshund ist billig zu verkaufen. Näh. Ludwigstraße 1. 3393

Ein neuer, schön gestickter Turner-Gürtel ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. 3393

Neugasse 12 ist Grammet zu verkaufen. 3397

Für längeren oder kürzeren Landaufenthalt findet sich, nahe bei Wiesbaden, zusagende Aufnahme in einer Familie. Näh. in d. Exp. 3440

**A. Harzheim** kauft und verkaufte getragene Kleider zu den höchsten möglichen Preisen. 481

Lehrstraße 3 sind 2 junge Hühner und 1 Zwerghahn zu verkaufen. 3436

In der Baumschule zu Rambach können Nussbäumchen, das Stück zu 20 Kreuzer, abgegeben werden. 3737

**Koll**, Lehrer.

Ein großer Ansatz Mehlwürmer ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 3444

Eine Amsel, Wildsangzeitige, Stockjunk, Kanarienvogelweibchen sind zu verkaufen Heidenberg 6, 3 Stock. 3418

Heidenberg 5 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 3401

Eine schöne, singende Drossel ist zu verkaufen oder gegen einen gut schlappenden Kanarienvogel zu vertauschen Römerberg 13, Dachlegis. 3404

Gebrauchtes Zinn, mehrere Schüsseln und flache Teller werden abgegeben Näh. Exp. 3442

Ein noch in gutem Zustand befindliches Spinnrad wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. 3389

Ein neu erbautes, dreistöckiges Haus mit zwei Läden, in frequenter Lage der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 2295

Diesen werden fortwährend zum Sezen und Nutzen angenommen Heidenberg 10, durch den Hof, 2. Thüre, 1 Stiege hoch. **L. Sprunkel.** 494

## Aufruf

an die Bewohner Nassaus.

Nachdem unterzeichnetes Comite für Erhaltung und Verschönerung der Dillenburger Schlossruine Höchsten Ortes nicht nur die Erlaubniß zur Verfolgung seines Zweckes, sondern auch die huldvolle Zusage möglichster Unterstützung seines Unternehmens erhalten hat, tritt es, eines so erfreulichen Bescheides des Landesschreiten theilhaftig, mit um so größerer Hoffnung auf Erfolg auch zu Euch heran, nahe und entfernte Bewohner Nassaus.

Wenn wir die Dillenburger Schlossruine, welche durch die Ungunst der Verhältnisse schwer gelitten haben, vor weiterem Verfallen schützen, durch Befestigung des Schuttess ihre noch wohlerhaltenen großartigen Gewölbe theilweise wieder eröffnen, die nächste Umgebung durch Anlagen verschönern und in dem weuzersreuten Dauerwerke einen der früheren Thürme wieder aufrichten wollen, so geht unser Zweck nicht blos dahin, ein Denkmal vergangener Tage der gänzlichen Vergessenheit zu entreißen, in den unterirdischen Gewölben sehr sehenswerthe, einst weitberühmte Befestigungswerke früherer Zeit wieder ans Licht zu bringen, und durch einen Thurm an der Stadt und Umgegend eine neue landschaftliche Zierde hinzuzufügen. Ist doch die Stätte, für deren Erhaltung und Verschönerung wir Eorge tragen, in Beziehung auf vaterländische Geschichte von höchster Bedeutung. Erbaut von Heinrich dem Reichen, dem großen Ahnen unseres Herzoglichen Hauses, Jahrhunderte lang bewohnt von einem mächtigen Zweige des Nassauischen Fürstenstamms, Heimath genannt und als solche in guten wie in schlimmen Tagen aufgesucht von den Helden der spanischen Linie, welche Nassau Namen auch im fernen Ausland unvergänglichen Glanz verliehen haben, vor Allem von Wilhelm dem Verschwiegene, erweckt das nun in seinen Trümmerresten daliegende Schloß von Dillenburg auch heute noch das lebhafte Interesse jedes Freindes vaterländischer Geschichte, und erregt in ihm den gerechten Wunsch, daß dieses in denkwürdige Monument aus früherer Zeit auf eine seiner Bedeutung würdige Weise hergestellt werde.

Diese seine geschichtliche Bedeutung, welche weit über die Grenzen unseres Thales hinaus empfunden wird, hat uns auch den Muth gegeben zu unserem mit nicht unbeträchtlichen Kosten verbundenen Unternehmen. Denn wenn wir auch wissen, daß die Bewohner von Dillenburg in Bereitwilligkeit, zu unserem Zweck beizusteuern, Alle vorangehen müssen — und die begonnene Sammlungen verheißen den besten Erfolg — so dürfen wir doch im Hinblick auf die Berechtigung derselben um so mehr auf Hülfe von Außen hoffen, je ersichtlicher es ist, daß die Bewohner einer kleinen Stadt ein so bedeuerndes Werk aus sich selbst nicht zu Ende führen können. Daher ergeht unsere Bitte um freundlichen Beistand bei denselben auch an die nahen und entfernten Bewohner von Nassau, zumal an diejenigen, welche durch mancherlei Beziehungen aus alter und neuer Zeit an unsere Stadt und Umgegend geknüpft sind. Vor Allem wenden wir uns zuerst an Euch, die Ihr, in unserem Thale geboren, nun anderwärts Wohnsitz und Wirkungskreis gefunden habt! Vergesst nicht über der neuen die alte Heimath und lasst Ihr zu Liebe Eure Gabe eine doppelt reichliche sein! Und Ihr, die Ihr in früheren Jahren hier gelebt und gewirkt, spendet willig zu dem Weise, dessen Ausführung die Stadt, die Euch vor Zeiten beherbergte, sich zur patriotischen Ausgabe gestellt hat! Und Ihr, die Ihr, der hiesigen Schule anvertraut, als Knaben oft die Ruinen unseres Schlosses und die denkwürdige Linde vor dessen Pforte aufgesucht habt, gebt freudig in Erinnerung der traumseligen Stunde, in denen die Gestalten hoher Helden Euren jugendlichen Geist umschwebten! Aber auch Ihr Alle, die Ihr von warmem Interesse für das Vaterland und seine Geschichte erfüllt seid, lasst unsre Bitte nicht vergeblich sein hier, wo es gilt, ein ehrwürdiges vaterländisches Denkmal zu erhalten, und durch wiedige Herstellung einer Stätte, welche wie wenige im Lande zu große Männer der Vorzeit erinnert, Namen und Gedächtniß derselben gebührend zu ehren!

Vorstehendem Aufruf fügen wir noch eine besondere Bitte an die Bewohner von Wiesbaden bei. Ihr seid, so oft Gelegenheit geboten war, für einen schönen Zweck Eure Hand aufzuthun, stets mit rühmenswerther Freigebigkeit den Bürgern des Landes vorangegangen, daher haben wir auch auf Euch als willige Geber keinen geringen Theil unsrer Hoffnung gebaut. Lasset auch diesmal den Willen nicht hinter Eurem Vermögen zu spenden zurückbleiben! Wege die Gabe der Hauptstadt uns zu recht vielen Bausteinen verhelfen, damit bald auf den Zinnen unseres Schloßthurmes, des künftigen Denkmals unseres gemeinsamen Wirkens, die vaterländische Flagge sich stolz entfalte.

Das Comite für Erhaltung und Verschönerung der Dillenburger Schlossruine:  
B. Gail, erster Vorsitzender. Thewalt, zweiter Vorsitzender. A. Spies, erster Schriftführer. L. Becher, zweiter Schriftführer. Finkler, Caisirer.

Dr. Christ, Aug. Gail, F. Jung, Keim, C. Koch, W. Keller, Michel, C. Seel, Chr. Volkert, Vietor.

Die Crp. des Tagbl. ist gerne bereit, Beiträge im Empfang zu nehmen.